



**MAS-Studien-
gänge und
Master-Arbeiten
2019**

Inhaltsverzeichnis

MAS Arbeitsintegration	2
MAS Betriebliches Gesundheitsmanagement	3
MAS Gemeinde-, Stadt- und Regionalentwicklung	4
MAS Lösungs- und Kompetenzorientierung	5
MAS Prävention und Gesundheitsförderung	7
MAS Sozialarbeit und Recht	8
MAS Sozialarbeit und Recht - Vertiefung Kindes- und Erwachsenenschutz	10

MAS Arbeitsintegration

Menschen, die aus individuellen oder strukturellen Gründen nicht (mehr) am allgemeinen Arbeitsmarkt teilhaben haben, soll der Zugang zu Arbeit ermöglicht werden. Diese Zielsetzung ist aber angesichts des technologischen Wandels (Digitalisierung) und der Entwicklungen in der Arbeitswelt eine grosse Herausforderung, die nach kreativen und innovativen Ansätzen ruft. Die Absolventinnen und Absolventen haben sich intensiv mit diesen Themen auseinandergesetzt und eigenes zukunftsorientiertes Projekt entwickelt. Sie kennen die Logik und die Interessen der verschiedenen Anspruchsgruppen (Erwerbslose Personen, Soziale Sicherungssysteme, Integrationsangebote, Arbeitgebende) und sind sowohl mit den strategischen Herausforderungen wie auch mit den praktischen und operativen Handlungsansätzen im Zusammenhang mit Arbeitsintegration vertraut.

Studienleitung:
Werner Riedweg

Absolventin/Absolvent Titel Master-Arbeit

Christian Ammann	Virtueller Runder Tisch – ein Test Ist der Einsatz eines virtuellen runden Tisches in der Praxis möglich und geeignet als künftiges Arbeitsmittel bei der Reintegration von Burnout-Betroffenen?
------------------	---

MAS Betriebliches Gesundheitsmanagement

Die Kompetenzschwerpunkte fokussieren zum einen auf die praxisnahe Anwendung gesundheits- und sozialwissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden. Zum anderen werden bewährte Vorgehensweisen für die Planung, Implementierung und Evaluation von BGM-Massnahmen systematisch erarbeitet. Studierende werden befähigt, fundiert und überzeugend zu argumentieren sowie die erforderlichen Veränderungsprozesse umzusetzen.

Studienleitung:

Prof. Dr. Martin Hafen

Absolventin/Absolvent Titel Master-Arbeit

Kreetta Lützel Schwab Bei der Arbeit gesund bleiben: Work Engagement, Arbeitsfähigkeit und intrinsische Motivation als Schutzfaktoren für die Psychische Gesundheit.

MAS Gemeinde-, Stadt- und Regionalentwicklung

Gemeinden, Städte und Regionen stehen vor vielfältigen und grossen Herausforderungen. Die Internationalisierung der Wirtschaft, die Digitalisierung, die europäische Integration, der sich verschärfende Standortwettbewerb, die zunehmende Mobilität und tiefgreifende gesellschaftliche Umwälzungen – wie etwa der Klimawandel, die Individualisierung, der demografische Wandel oder die globale Migration – erfordern Anpassungen und Veränderungen. Im MAS Gemeinde-, Stadt- und Regionalentwicklung werden die Teilnehmenden dazu befähigt, professionell, mit interdisziplinären und integralen Ansätzen und Methoden, Entwicklungen und Prozesse in Gemeinden, Städten und Regionen zu gestalten.

Studienleitung (Kooperation):

Dr. Stephanie Weiss (Hochschule Luzern – Soziale Arbeit)

Dr. Markus Gmünder (Hochschule Luzern – Wirtschaft)

Absolventin/Absolvent Titel Master-Arbeit

Jasmin Hirt

Mehrgenerationenwohnen im periurbanen Raum

MAS Lösungs- und Kompetenzorientierung

Der MAS Lösungs- und Kompetenzorientierung bietet Fach- und Führungspersonen die Möglichkeit, ihre berufliche Rolle unter einer umfassenden systemisch-konstruktivistisch-lösungsorientierten Perspektive weiter zu professionalisieren. In einem stufenweisen Aufbau lernen sie über Wissensvermittlung, insbesondere aber auch durch Erfahren und Üben, Lösungs- und Kompetenzorientierung in den verschiedensten Bereichen umzusetzen und ihre Arbeit damit wirkungsvoller, kreativer und mit mehr Leichtigkeit zu bewältigen.

Studienleitung:

Andreas Zürcher Sibold

Absolventin/Absolvent	Titel Master-Arbeit
Stella Gött	Veränderungsmotivation – Zwangskontext – Jugendliche Welche Elemente der Lösungs- und Kompetenzorientierung unterstützen die Veränderungsmotivation von Jugendlichen im Zwangskontext?
Regula Glauser	Lösungsorientierte Gesprächsführung mit Personen aus einer sozial höheren Schicht in der Schulsozialarbeit
Alexandra Achermann	Wenn ich so darüber nachdenke, kann ich eigentlich alles Kinder mit Impact-Techniken im lösungs- und kompetenzorientierten Beratungsgespräch stärken
Marianne Spicher-Dittli	Steuerung von Kultur-Change im Rahmen einer Fusion zweier Sozialdienste
Nicole Anderhub	Lösungs- und kompetenzorientiert ins Projekt Wie Projektmanagement mit lösungs- und kompetenzorientierten Methoden erfolgreich und partizipativ gelingt

Noah Impekoven	Kritische Reflexion der Grundannahmen der Lösungs- und Kompetenzorientierung im Spiegel psychotherapeutischer Wirkfaktoren
Peter Baumgartner	Ein etwas anderer Weg Lösungs- und Kompetenzorientierung in der Beratung von Patient*innen mit einer anorektischen Essstörung
Lea Bosshard	Das Potential von Feedback nutzen Ein Instrument zur Nachbearbeitung von Feedback in der Lösungsorientierten Beratung
Jeannette Weiss Geser	Widerstand, der dunkle Zwilling der Kooperation Möglichkeiten lösungs- und kompetenzorientierter Beratung im Doppelmandat zwischen Unterstützung und Kontrolle im Kinderschutz
Elisa Kündig-Samkharadze	Mit Lösungsorientierung Demenzwelt bewegen Inwiefern können demenzerkrankte Menschen durch Anwendung lösungsorientierter Beratungsmethoden und Fragetechniken unterstützt bzw. gefördert werden?
Claudia Kral	Konstruieren-Dekonstruieren oder umstrukturieren? Die kognitive Umstrukturierung im lösungs- und kompetenzorientierten Beratungsalltag
Luzia Rupp	Benachteiligte Adoleszente an der Hürde in die Berufsbildung Wie der lösungsorientierte Ansatz dabei unterstützend wirken kann

MAS Prävention und Gesundheitsförderung

Studierende lernen, Gesundheitsförderung, Prävention und Früherkennung nicht auf einmalige Aktionen zu beschränken, sondern auf nachhaltige Veränderungen bei Individuen und Organisationen auszurichten. Dabei legen sie grossen Wert auf die Partizipation der betreffenden Systeme und Zielpersonen sowie auf die Nutzung von deren Ressourcen.

Studienleitung:

Prof. Dr. Martin Hafen

Absolventin

Titel Master-Arbeit

Katrin Andres

Systemische Medienprävention
Der Medienmorgen an der Primarschule Sempach: Eine mehrdimensionale und multiperspektivische Evaluation.

Susanne Egli

Resilienzförderung bei Kindern und Jugendlichen durch erfahrungsbasiertes Lernen: Empirische Studie zur Stärkung der Selbstwirksamkeit

Lela Gautschi

Kommunale Förderketten im Frühbereich: Förderliche und hinderliche Faktoren für die lokale Kooperation in der Frühen Förderung

Nicole Wiesler

Prävention von Burnout bei Pflegefachpersonen im Spannungsfeld von Beruf und Familie

MAS Sozialarbeit und Recht

Sozialarbeiterische Tätigkeit findet häufig im gesetzlichen Kontext statt, insbesondere in der Sozialhilfe, im Kindes- und Erwachsenenschutz sowie im Justizvollzug und in der Opferhilfe. Rechtliche Normen spielen dabei eine besondere Rolle und die Anforderungen an die Fachpersonen sind entsprechend hoch. Im Vordergrund jeder Auftragserfüllung steht die Suche nach individuell passenden Lösungen für anstehende Probleme. Häufig sehen die Betroffenen jedoch den gesetzlich oder behördlich vorgegebenen Handlungsbedarf nicht ein, und nicht selten widersprechen ihre Anliegen den rechtlichen Vorgaben. Zudem kollidieren die Ansprüche der Klientinnen und Klienten oder der auftraggebenden Behörden mit dem Gebot der Effizienz in der Fallführung. Sozialarbeit ist entsprechend geprägt von gesetzlichen und behördlichen Vorgaben und vielerlei divergierenden Ansprüchen. Ein konstruktiver Umgang mit solchen Situationen erfordert fundierte Kenntnisse der rechtlichen Rahmenbedingungen und ein geeignetes Methodenrepertoire im Umgang mit Pflichtklientenschaft.

Studienleitung:

Prof. Beat Reichlin

Regula Wyrsh Caviezel

Absolventin/Absolvent	Titel Master-Arbeit
Manuela Galbier	Partizipation von Kindern in der zivilrechtlichen Mandatsführung
Peter Haslimann	Digitalisierung in der Mandatsführung. Der Einfluss der Digitalisierung auf die Mandatsführung einer Vertretungsbeistandschaft nach Art. 394 ZGB im Bereich der Personensorge unter Berücksichtigung der Standardsoftware KLIBnet
Christoph Imgrüth	Die Berücksichtigung, Begleitung und Unterstützung von Minderjährigen im Rahmen der Sozialhilfe. Eine Auseinandersetzung mit dem Ist-Zustand einzelner Sozialdienste des Kantons Zug
Fabienne Mattmann	Die Berücksichtigung, Begleitung und Unterstützung von Minderjährigen im Rahmen der Sozialhilfe. Eine Auseinandersetzung mit dem Ist-Zustand einzelner Sozialdienste des Kantons Zug

Marion Meier	Vertrauen als ein Aspekt einer tragfähigen Arbeitsbeziehung in Erstgesprächen im Zwangskontext der Sozialhilfe
Corinne Stettler-Sandmann	Folgeerscheinungen von Armut. Erklärungsansätze zur Verhinderung von Deprivationen bei Menschen mit Langzeit-Sozialhilfe-Unterstützung.
Brigitta Wicki-Roos	Ältere Personen in der Sozialhilfe. Die spezifischen Bedürfnisse der 50- bis 64-Jährigen

MAS Sozialarbeit und Recht – Vertiefung Kindes- und Erwachsenenschutz

Die Arbeit im Kindes- und Erwachsenenschutz bewegt sich in verschiedenen Spannungsfeldern: Selbstbestimmung vs. Fremdbestimmung, Autonomie vs. staatlicher Eingriff, Schutz vs. Zwang.

Im Zentrum steht die schutzbedürftige Person oder das gefährdete Kind mit dessen Eltern. Verschiedene Sichtweisen und Werthaltungen gilt es in den Entscheidungsprozess einzubeziehen und fachlich begründete und wirksame Interventionen einzuleiten und zu begleiten. Häufig sehen die Betroffenen jedoch den gesetzlich vorgegebenen Handlungsbedarf nicht ein, und nicht selten widersprechen ihre Anliegen den rechtlichen Vorgaben. Die Arbeit im Kindes- und Erwachsenenschutz ist entsprechend geprägt von rechtlichen Vorgaben und vielerlei divergierenden Ansprüchen. Mit diesem MAS-Programm entwickeln sich die Studierenden zu Spezialistinnen und Spezialisten im Bereich des zivilrechtlichen Kindes- und Erwachsenenschutzes.

Studienleitung:

Prof. Diana Wider
Regula Wyrsh Caviezel

Absolventin/Absolvent Titel Master-Arbeit

Adrian Gisler

Selbstbestimmung durch Partizipation im
Erwachsenenschutzverfahren

Marion Ludwig

Einbezug von vorläufig aufgenommenen
AusländerInnen in der Asylfürsorge im Kanton Zürich
am Beispiel der Stadt Wädenswil

Francesca Scheidegger

Das medizinische Vertretungsrecht im Rahmen einer
Beistandschaft: Möglichkeiten und Grenzen

Detaillierte Informationen zu den einzelnen Weiterbildungen
finden Sie unter www.hslu.ch/weiterbildung-sozialarbeit

Vielen Dank für Ihren Besuch!